

Sein eigentliches Krankenlager währte auch nur kurze Zeit. Er unterlag den hier unten

liche Verschmelzung des Fettes unter der Haut, in den Hölen, in seinen zellichtmembranösen Behältern, wie im Netze, im Gekröse &c. an den Eingeweiden &c. hie und da brandige Stellen an der Unterfläche der Leber, die ausserdem gesund war, und an dem Gedärm; ein sehr welkes, mürbes Herz &c.

Endlich eine so bedeutende Zerstörung in den durchaus an die innere Haut des Brustkastens angewachsenen Lungen, als sie nur bei der vollendetsten Eiterlunge sucht statt finden kann, besonders in der linken Lunge, die durch sehr grosse Geschwüre fast gänzlich aufgezehrt war. Was die Verelternungen noch nicht zerstört hatten, waren verhärtete Drüsen und Knochen.

Eine Zerstörung dieser Art war nicht das Werk von einigen Tagen oder Wochen, sondern der Verstorbene hatte den Keim zu diesem tödlichen Übel gewiß schon seit Jahren in sich getragen, und, ohne es zu ahnden, genährt.